



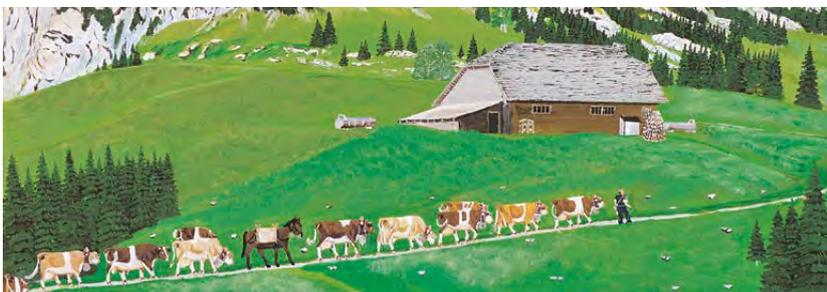
TRADITIONEN

DIE FREIBURGER PFLEGEN IHR ERBE

Lebendige Traditionen sind in der Region Fribourg noch weitgehend im Alltag der Bevölkerung verwurzelt. Ihr Wert für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist erkannt, die Sensibilisierung für das einheimische Kulturgut ist im schulischen Lehrplan integriert. Zusätzliche Wertschätzung erfahren die Bräuche durch Besucher aus aller Welt, welche oft Bilder wie aus einer anderen Zeit zu sehen bekommen. Unter Federführung des Musée Gruérien in Bulle wurden die Lebendigen Traditionen der Region Fribourg

inventarisiert und in vier Hauptgruppen unterteilt. Im Vordergrund steht für Gäste wohl die jahrhundertealte Sennenkultur mit ihren farbenfrohen Alpauf- und -abzügen, vielseitigem Handwerk und Kunstfertigkeit. Sehr populär ist der Katholizismus mit zahlreichen Prozessionen sowie das überall praktizierte Chorsingen, aber auch historische Gedenktage mit patriotischem und militärischem Hintergrund. Einlesen kann man sich unter www.lebendige-traditionen.ch www.fribourgregion.ch

FREIBURGER KULTUR, BIS HEUTE GELEBT



Poya-Malerei: Im Freiburger Patois bezeichnen die Silben „Po-ya“ den Alpaufzug im Frühsommer, also das Verschieben der Kühe und Ziegen auf höher gelegene Alpen. Mittlerweile wird darunter jedoch die bildliche Darstellung dieses wichtigen und symbolträchtigen Ereignisses verstanden. Poyas schmücken seit dem frühen 19. Jahrhundert die Bauernhausfassaden der Freiburger Voralpen, und diese Kunst wird nach wie vor gepflegt. In den Dörfern und ganz speziell auf dem Poya-Themenweg kann diese typische Freiburger Bauernmalerei bestaunt werden.



Mai-Singen: Am 1. Mai oder am Vorabend ziehen die Freiburger Kinder singend von Haus zu Haus, um den Frühling anzukünden. Manche, etwa die Mitglieder der Greyerzer Jugendvereine, tragen dazu Dzaquillon und Bredzon, also traditionelle Trachten.

MUSÉE GRUÉRIEN



Der Rundgang durch das interaktiv gestaltete Museum in Bulle ist eine emotionale Zeitreise. Modelle, Szenen, Film- und Tonsequenzen, von der Hutbündeli-Kollektion über Trachten und alte Werkzeuge der Sennen bis zum traditionellen Bauernhaus im 1:1-Format zeigen das vielseitige Greyerzer Kulturerbe. Speziell gewürdigt wird natürlich der bekannteste Botschafter der Region, der Käse Le Gruyère AOP.
www.musee-gruerien.ch

SCHINDELMACHER



Léon Doutaz hat sich ganz dem traditionsreichen Handwerk des Schindelmachens verschrieben. Er ist einer der fünf Männer im Kanton, die diesen Beruf noch von der Pike auf erlernt haben. Nebst Schwindelfreiheit, Wetterfestigkeit, Kraft und Konzentration braucht er ein feines Gespür fürs Holz, damit sein Werk dem Alpchalet 40 Jahre lang als temperaturregulierende Haut dient. Er freut sich über Besucher.
www.dzin.ch

DIE BÄRTIGEN



Die Barbus de la Gruyère pflegen die Sennen-Traditionen... rasieren war schwierig, doch an Festtagen unter dem Bredzon ein weisses Hemd tragen, Ehrensache.

SCHINDELFEST CHARMHEY



Traditionelle, schindelgedeckte Alphütten prägen die Landschaft in den Freiburger Voralpen. Sechs besonders schöne Chalets liegen am Wanderweg zwischen der Vounetz-Bergstation und Charmey. Am grossen Schindelfest wandert man von Hütte zu Hütte, trifft die Protagonisten dieses alten Freiburger Handwerks und erlebt so die Schindelmacherei vor Ort. 01./02. September 2018

ALPABZUG, HÖHEPUNKT DES JAHRES

Der Alpabzug ist für die voralpinen Regionen von grösster Bedeutung. Nach vier Monaten auf der Alp kehren Mensch und Tier ins Tal zurück. Das Fest ist eine Hommage an die Sennen, die viel Verantwortung für die Tiere und die Käseproduktion getragen haben. Traditionelle Alpabzüge sind ein Augenschmaus! Die Prozession der blumengeschmückten Tiere mit ihren prächtigen Glocken, begleitet von stolzen Frauen im Dzaquillon und Sennen im Bredzon, sind der Höhepunkt. Darüber hinaus gibt es eine

Predigt, Marktstände, Volksmusik und Brauchtum. Mehr Tradition an einem Tag geht nicht: *Schwarzsee 22. September, Charmey 29. September, Albeuve und Semsales am 6. Oktober 2018*. In Jaun wird mit der Schafscheid seit über 400 Jahren der Alpabzug der Schafe gefeiert. Im Tal angekommen, werden die über 400 Tiere nach Besitzern sortiert (scheiden) und verladen... oder verkauft. Ein grosser Markt stellt sicher, dass niemand ohne Souvenirs heimkehren muss. 17. September 2018

HOLZRAHMLÖFFEL



Geschnitzte Holzlöffel gehören zu den Traditionen der Region La Gruyère. Schon Ende des 17. Jahrhunderts fertigten die Sennen sie an, um im Chalet Greyerzer Doppelrahm oder Chaletsuppe zu löffeln. Das Handwerk entwickelte sich, aufwändig gearbeitete Löffel wurden wie Familiensilber weitervererbt. Ein hochwertiges Souvenir! Erst recht, wenn damit Erinnerungen an Genüsse in einem Freiburger Alpbeizli verbunden sind.

GROSSE BÉNICHON



Einmal im Jahr feiert der ganze Kanton Freiburg gemeinsam eine Bénichon, das Fest zum Erntedank und Wiedersehen nach der Alpsaison. Die grosse Bénichon oder Kilbi im Freiburgerland findet 2018 in Estavayer-le-Lac statt. Das ist der Moment, wo alle Ausgewanderten heimwärts strömen, wo Stadt und Land, Einheimische und Gäste sich zusammenfinden. Gelebte Traditionen neu interpretiert, das grosse Bénichon-Essen wie immer! www.benichon.org

KILBI-BURGER



Valérie Véron zeigt mit einem Augenzwinkern, wie aus den feinen Spezialitäten der Freiburger Kilbi ein köstlicher Burger kreiert wird. www.dzin.ch

CHORGESANG



Abbé Joseph Bovet (1879 - 1951) hat dem Kanton Freiburg ein umfangreiches musikalisches Erbe hinterlassen. Der spätere Kapellmeister der Kathedrale St. Nikolaus schrieb rund 2'000 geistliche wie weltliche Stücke. Ob im Freiburger Dialekt Patois, auf Französisch oder Deutsch gesungen – seine Chormusik und Lieder berühren und verbinden die Menschen bis heute.

DIE ALPKÄSE DER REGION FRIBOURG

Die Käseherstellung in der Region La Gruyère geht bis ins Jahr 1115 zurück. Die Reifekeller „Les caves d'affinage de la Tzintre“ in Charmey bestehen seit dem 16. Jahrhundert. Heute können dort 10'000 Käselaike ihrem perfekten Geschmack entgegenreifen. Im 18. Jahrhundert erreichte die Gruyère-Käseindustrie ihr goldenes Zeitalter. Die von der Freiburger Genossenschaft der Hersteller von Alpkäse hergestellten Gruyère d'alpage und Vacherin fribourgeois d'alpage erhielten 2001, respektive 2005

das nationale Qualitätszertifikat AOC (Appellation d'origine contrôlée). Im Mai 2013 wurde das Zertifikat von AOC europaweit in AOP (Appellation d'origine protégée) umbenannt. 2017 wurden 170 Tonnen Gruyère d'alpage AOP und 79 Tonnen Vacherin fribourgeois d'alpage AOP im Kanton Freiburg produziert. René Kolly, ehemaliger Käser und heute Präsident der Kooperative der Alpkäseproduzenten, führt interessierte Besucher persönlich durch die Käsekeller der la Tzintre in Charmey. www.dzin.ch

SOLENNITÄT MURTEN



Die einstige Schlachtfeier zur Erinnerung an den Sieg gegen den burgundischen Herzog Karl der Kühne in der Schlacht bei Murten 1476 wird heute als Schulfest zelebriert. Kadetten in Uniformen und weiss gekleidete Mädchen mit Blumen ziehen in einem Umzug durch die Altstadt. Eine Kirchenfeier, Tänze, Spiele und Armbrustschüssen machen die Solennität zu einem alljährlichen Stadtfest. *Murten, Freitag, 22. Juni 2018.*

MURTENLAUF



Ein Läufer mit einem Lindenzweig brachte die frohe Kunde vom Sieg in der Schlacht bei Murten (1476) nach Freiburg. 1933 initiierte man den ersten nationalen Gedenklauf mit 14 Teilnehmern. Inzwischen ist der 17 Kilometer lange Murtenlauf nach Freiburg der älteste aller Volksläufe, der Klassiker schlechthin. Rund 13'000 Läuferinnen und Läufer werden für die 85. Austragung erwartet: *Sonntag, 7. Oktober 2018.*

VULLY-KUCHEN



Gemeinschaftsfördernde Tradition: Nach einer Nacht beim Gemeinschaftsofen verkaufen die Vereine im Vully die köstlichen, ofenfrischen Vully-Kuchen vor Ort.

WINZERFEST PRAZ



Auch wenn der Vully als die kleinste der Schweizer Weinregionen gilt, feiern die Winzer ihr Fest ganz gross. Das schöne Weinbaudorf Praz am Sonnenhang des Murtensees präsentiert sich blumengeschmückt, mit vielen Ständen und offenen Kellertüren. Es gibt Kinderumzüge, Guggenmusik und Fanfaren, man zelebriert Wein und Sein.

Samstag/Sonntag, 22./23. September 2018.

CARNAVAL ODER FASTNACHT – WILD UND LUSTIG

Seit genau 50 Jahren wird der Carnaval des Bolzes in Freiburgs Unterstadt gefeiert. Mit farbenfrohen Umzügen, Kostümen und Guggenmusiken und viel Rambazamba in den Altstadt-Lokalen wird die Tradition hochgehalten. Fulminanter Höhepunkt ist das Verbrennen des grossen Rababou. *Samstag, 2. bis Dienstag, 5. März 2019.* Ein spezielles Erlebnis ist der traditionelle Carnaval von Romont, der am selben Wochenende stattfindet. Auch in Murten lässt man sich die

verrückten Tage und Nächte nicht entgehen. Seit 1950 wacht die „Fastnachtgesellschaft“ über den korrekten Ablauf der Tradition verpflichteten Ablauf. Es gibt Umzüge, Guggenmusik, Kostümbälle und Schnitzelbänke. Seit 1965 ist es der „Füdlbürger“ (Kleinbürger), der stellvertretend für den Winter und für allerlei Vorfälle während der vergangenen zwölf Monate nach einem willkürlichen Prozess verurteilt und verbrannt wird. *Freitag, 1. bis Montag, 4. März 2019.*

ST. NIKOLAUS FREIBURG



Seit 1906 organisieren Studierende des Kollegiums St. Michel in Freiburg das St. Nikolausfest. Nach einem fröhlichen Markt startet um 17.00 Uhr der Umzug des St. Nikolaus auf seinem Esel, begleitet von Schmutzlis und Fackelträgern. In einer kritisch-sarkastischen Rede vom Balkon der Kathedrale beleuchtet er das vergangene Jahr, bevor das Fest mit einer feierlichen Messe beschlossen wird. *Samstag, 1. Dezember 2018*
www.st-nicolas.ch

KATHOLISCHE FESTE



Schwarz gekleidete Klageweiber (franz. Pleureuses) und Kreuzträger ziehen von der Stiftskirche durch das Städtchen Romont und gedenken singend und betend des Leidensweges und der Kreuzigung Jesu. *Karfreitag, 19. April 2019.* An Fronleichnam (lat. corpus christi) findet nach der Messe eine Prozession statt. Diese führt zu reich geschmückten Stationsaltären, wo die Kirchgemeinde betet und singt. *Sonntag, 9. Juni 2019*

CHARAKTER



Wie kein anderer prägt der Berufskünstler Hubert Audriaz das kulturelle Leben Freiburgs, besonders in der Unterstadt, wo die Sprache Bolz teilweise noch gesprochen wird. www.fribourgtourisme.ch

GLASKUNST VOM FEINSTEN



Das Vitromusée Romont, das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst, ist im Schloss untergebracht. Hier kommen die alten Schätze und moderne Ausstellungen wunderbar zur Geltung. In der Obhut der passionierten Glas-Künstlerin Magali Kocher kann man sich nach kurzer Einführung in die Tiffany-Technik an ein eigenes Werk heranwagen. www.dzin.ch

FISCHERBRUDERSCHAFT

In Estavayer-le-Lac pflegen Fischer, Gesellen, Seelsorger und Ehrenbrüder im Verein Ehrwürdige Fischerbruderschaft nach genauen Codes ihre Solidarität und Nächstenliebe. Diese Tradition bestand bereits 1658. Wiederbelebt wurde die Fischerbruderschaft 1956 nach der Entdeckung einer Fahne. Diese zeigt den heiligen Nikolaus, Patron der Fischer, und Laurentius, Patron der Pfarrei, Seite an Seite. Die feierliche Aufnahme neuer Brüder findet an dem Sonntag statt, an welchem nach der Messe die Schiffe und das Angelzeug auf dem Hafenplatz von Estavayer gesegnet werden. *Sonntag, 12. August 2018.* Das Fest zu Ehren des St. Nikolaus findet am *Sonntag, 2. Dezember 2018* in Freiburg statt.

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© FRIBOURG REGION
+41 (0)26 407 70 20
media@fribourgregion.ch
www.fribourgregion.ch
www.flickr.com/fribourgregion
#fribourgregion @